

**Situationsbeschreibung:**

Ein Kollege aus Ihrem Unternehmen – er ist seit 5 Jahren Geselle / Anlagenmechaniker SHK – erzählt Ihnen auf dem Weg zur Baustelle, dass er vor 10 Tagen einen Mahnbrief vom Amtsgericht erhalten habe, wegen einer offenbar offenen Geldforderung von einer Elektronikverkaufsplattform im Internet. „Die wollen 690,00 Euro von mir. Aber ich habe da doch nur einmal was gekauft und auch gezahlt. Da stand irgendwas von Mitgliedschaft, aber das war doch nur einmalig, um da etwas verkaufen zu können.

Und dann hat sich gestern auch noch so ein Inkassobüro gemeldet, die mir angeboten haben, den Mahnbescheid zurückzunehmen, wenn ich die Forderung zahle – eventuell in Ratenbeträgen. Ich weiß nicht, was ich machen soll und ich habe das Geld auch nicht. Was soll ich tun??“

- Im weiteren Verlauf des Gespräches erfahren Sie, dass der Kollege vor 3 Monaten geheiratet hat und seine Ehefrau mit dem ersten Kind schwanger ist. Der Geselle arbeitet wie sie im Schnitt 37 Stunden pro Woche plus ein paar Überstunden und hat Nettoeinkünfte in Höhe von monatlich etwa 2.000 Euro / Monat. Er wohnt bei seinen Schwiegereltern in einer Einlieger-Wohnung.

**Zielperspektive**

- Sie sind in der Lage, die Maßnahmen zur Abwehr einer Forderung in der Praxis umzusetzen. Die Inhalte zu den Themen „Pfändung“ und „Selbstbehalt“ sind Ihnen bekannt.

**Arbeitsaufträge:**

- 1) Erinnern und wiederholen Sie die Unterrichtsinhalte aus dem vergangenen Block zum Thema „Forderungsmanagement“. Bearbeiten Sie die neuen Unterrichtsmaterialien zu den Themen „Pfändung“ und „Selbstbehalt“.
- 2) An welchen „Lebensfronten“ könnte diese Mahnforderung des Amtsgerichtes gegen Ihren Kollegen - als potenziellen Schuldner - unmittelbaren Schaden anrichten? Erstellen Sie eine Auflistung und gewichten Sie nach Gefahrenstufe für den Schuldner.
- 3) Entwickeln Sie eine begründete Handlungsstrategie für Ihren Kollegen.

**Arbeitsform:**

Eigenarbeit zu Hause.